

Donnerstag, 06. Februar 2020, Frankenberger Allgemeine /
Lokales

Die aktuellen Zahlen der Frankenberger Bank

„2019 war für die Frankenberger Bank ein gutes Geschäftsjahr, wir sind zufrieden“, berichteten die Vorstandsmitglieder Mario Seitz und Stephan Wilke. Im vergangenen Jahr habe die Bilanzsumme erstmals auf über 400 Millionen Euro gesteigert werden können. Überhaupt sei die Bilanz auf beiden Seiten gewachsen: 93 Millionen Euro seien allein an neuen Krediten unter anderem für Immobilienfinanzierungen, Anschaffungen und Investitionen herausgegeben worden. „Pro Arbeitstag haben wir 372 000 Euro neue Kredite vergeben“, berichtete der Vorstand. Auf der Passivseite habe sich das Einlagevermögen der Kunden um 14 Millionen Euro erhöht.

„Jeder vierte Kunde unserer Bank spart mittlerweile regelmäßig in Investmentfonds. Hier gab es ein Plus von 1200 neuen Fondssparplänen, 400 Kunden haben im vergangenen Jahr erstmals diese Form des Sparens genutzt“, berichteten Seitz und Wilke. „Unsere Kunden sparen regelmäßig etwa sieben Millionen Euro in national, europäisch und global investierende Fondslösungen und reagieren so auf die Nullzinsen bei klassischen Sparformen“, informierten die beiden Vorstandsmitglieder.

Die Beteiligung der inzwischen rund 12 500 Mitglieder der Bank habe um 3,3 Millionen Euro auf 43,7 Millionen Euro ausgebaut werden können. „Wir sind dadurch auch in den kommenden Jahren in der Lage, alle Kreditwünsche unserer Kunden zu bedienen“, machten Seitz und Wilke deutlich – ganz nach dem neuen Motto der Bank „Morgen kann kommen“. mjx